

Text 7: Täbriz

Informant 7:	Behram R.
Alter:	42 Jahre
Geschlecht:	Männlich
Bildungsstand:	Hochschulreife
Berufstätig:	Ja

(1) Täbrizin jezmäli yellärinän šährin iç'indä vä yayinindä iki dana var (2) biyi Šahjölidi biyi Jülistanbâ:ydi k'i Šahjöliyä Äljöli dä diyillär indi (3) xob bā'd bidana da yaxč'i jezmäli yer var xâ:rič äz šährdädi (4) Täbrizin där hudud-e gÿy kilometrÿündadi (5) Yusuf Â:bâ:d adında k'i Yusuf Â:bâ:d gädim turisti yeridi (6) jälärdilär xâ:ričä mämlekättärdän jälüb ora: otaq elärdilär galärdilär täfrih elärdilär k'i indi fäyät xâ:ričä mämlekättän jälän olmur fäyät millet özi jedir orda čumälär pänjšämbälär galillar orda täfrih elillär (7) bā'd Täbrizin bidana böwüh bā:zâ:rî var k'i där hädd-e özünä jöre č'ox bi-sâ:beğä bi yerdi yaxč'i bi yerdi böwüh bi yerdi k'i â:nvâ:' vä aqsâ:m-e jinsilär vasâ:'el orda satılar (8) vä misgärä bā:zâ:rî var k'i här nemänä älä jälsä yaxšî vasâ:'ellär orda duzäldällär (9) Täbrizin sowgadlarinnan biri ärixdi biri nukadi vä yaxč'i sänâ:'i dästiläri dä var (10) Täbrizin â:sâ:r-e tâ:rixisinnän bidana ark k'i vardi k'i mä'ruftär Ark-e Ališahdi (11) bā'd Čuma mäč'idi var Jöw mäč'idi var bidana gädimi muzasi var (12) bidana yaxč'i tâ:larî var'di k'i tâ:larî indi xaraplayıblär (13) kulları heč zad da ğalmayıb onnan k'i bu tâ:lardan dünyada iki dana var'di (14) biri Šowravidä Moskowda var'di biri Täbrizdeydi Iranda k'i Täbrizdäk'in müta'assifâ:nä xarapladılar (15) Täbrizin yaxč'i miväläri olar bā:γ bā:γati olar k'i älbättä indi hammisî ğalmiyibdi (16) bi migdari šährin väsätindä tuttuylar ğalib k'i tut orda var fäyät (17) bā'd xâ:rijäššährdä üzüm vardi almadî ärixdi gilasdi gilardi k'i gilasa gilannar bā'ziläri hayâ:ttärdä dä ğalibdi älä:n vardi (18) Täbrizin havasi č'ox yaxč'idi (19) ğışda ğışdi yayda yaydi yä'ni dört fäzli hämmişä öz yerindädi (20) heš väx bu fäzli o fäzli ğatışmaz (21) Täbrizin bidana yaxč'i xä xâ:tiräli yerlärinän bu Täbrizin gädim ğapılarıdi k'i k'učä ğapılarıdi älbättä k'i ik'i dana däsgiresi olardi (22) biyi ayalar iç'ün olardi biyi xâ:nimnar iç'ün k'i ayalar iç'ünnär k'i dämiridi bi parč'a bidana dämiridi k'i munî tay tay vurardılar möhk'äm säs verärdi (23) vä xâ:nimnarink'i bidana čïğgılıydi k'i vuranda nâ:zih säs verärdi (24) ma'lum olardi k'i xâ:nimdilär

Text 7: Täbriz

(1) In der Stadt Täbriz und in ihrer Nähe gibt es zwei Parkanlagen. (2) Einer ist der Šahjöli-Park, und der andere ist der Jülistanbâ:γ-Park, wobei der Šahjöli-Park heute auch Äljöli genannt wird. (3) Nun, dann gibt es auch einen schönen Park, er befindet sich außerhalb der Stadt. (4) Dieser Park liegt ungefähr vierzig Kilometer von Täbriz entfernt. (5) Er heißt Yusuf Â:bâ:d und war eine alte Sehenswürdigkeit von Täbriz. (6) Man kam aus dem Ausland, hielt sich dort auf und vergnügte sich, doch jetzt kommt niemand mehr aus dem Ausland, sondern nur das einheimische Volk kommt, verbringt die Wochenenden dort und amüsiert sich. (7) Dann hat Täbriz einen großen Basar, ein einzigartiger, schöner und großartiger Ort, an dem alle möglichen Waren verkauft werden. (8) Und es gibt einen Kupferbasar, wo alle guten Waren an Ort und Stelle angefertigt werden. (9) Zu den Reisegeschenken aus Täbriz gehören Pflaumen und *nuka*, und es gibt auch gute handgewerbliche Kunstgegenstände. (10) An historischen Sehenswürdigkeiten gibt es in Täbriz die Befestigungsanlagen, deren berühmteste *Ark-e Ališah* ist. (11) Dann gibt es in Täbriz die Čuma-Moschee, die Jöw-Moschee und ein altes Museum. (12) [In Täbriz] gab es früher einen schönen Palast, den man neulich zerstört hat. (13) Von diesem Palast ist überhaupt nichts mehr übrig geblieben; früher gab es auf der Welt zwei von diesen Palästen. (14) Der eine befand sich in der Sowjetunion, in Moskau, der andere befand sich in Täbriz, in Iran, aber der Palast von Täbriz ist leider zerstört worden. (15) In Täbriz gibt es gutes Obst und schöne Gärten, die heute jedoch nicht mehr alle bestehen. (16) Einige [dieser Gärten] befinden sich im Stadtkern, dort wachsen [nur noch] Maulbeeren, so daß es dort nur Maulbeeren gibt. (17) Dann gibt es außerhalb der Stadt Trauben, Äpfel Pflaumen, Kirschen und Sauerkirschen, wobei man Kirschen und Sauerkirschen auch in einigen Innenhöfen findet. (18) Das Wetter in Täbriz ist sehr gut. (19) Der Winter ist ein richtiger Winter, der Sommer ist ein richtiger Sommer, d.h. [alle] vier Jahreszeiten sind so wie sie sein sollen. (20) Niemals vermischt sich eine Jahreszeit mit der anderen. (21) Zu den schönen Dingen in Täbriz, an die man sich gerne erinnert, gehören die alten Türen, die eigentlich Hoftüren sind und zwei Türklopfer haben. (22) Der eine [Türklopfer] war für die Herren, der andere für die Damen, wobei die [Türklopfer] der Herren aus Eisen waren, aus einem Stück Eisen, und [wenn] man sie *tay, tay* [an die Tür] schlug, ein hartes Geräusch machten. (23) Und die Türklopfer der Damen waren winzig, und wenn man sie [an die Tür] schlug machten sie ein feines Geräusch. (24) Man wußte [dann], daß es eine Frau war, die an der Tür stand.

(25) Täbrizin k'üç'äläri häm dardi yä'ni k'üçä päs k'üç'äsi ç'oxdi (26) balaça balaça k'üç'älär var k'i bu k'üç'ädän o k'üç'äyä bu mahallädän o mahalläyä yolu vardi (27) Täbrizin xiyâ:vâ:nnäri k'ič'ixdi (28) väli xob gädimi xiyâ:vâ:nnarinnan Täbrizin xiyâ:vâ:n-e Ä:rešdi k'i Šâ:pur xiyâ:vâ:ni mä'rufdi (29) bäd Täbrizin böwüh mač'idlärinnän biri mäsjed-e Jâ:me'di k'i bâ:zâ:rîn väsätindädi (30) bi dä ärz elädim gäbaxda k'i mäsjed-e Kabuddi k'i ä:sâ:r-e târixidi (31) gädimmän mowsumdi k'i evlârdä Täbrizin evlârinä piših saxlardilar (32) indi dä mowsumdi väli xob nä o šârâ:yettä k'i sâ:beyk'i kimin väli xob jinä piših var evlârdä (33) täbrizi:lârin bidana särgärmiliylari var ječäläri o särgärmiliylar vardi (34) päxläni ç'ow söwällär vä bidana masaalläri var (35) bu mowriddä diyällär k'i päxlä yiyän ç'ox safeh olar väli män evimi sattim verdim päxliyä amma jörmädim safehlämädim amma

Text 8: Film-e Ğeysär

Informant 8:	Mohammad A.
Alter:	31 Jahre
Geschlecht:	Männlich
Bildungsstand:	Hochschulreife
Berufstätig:	ja

(1) bu filimün adi Ğeysärdi (2) Ğeysär bidana yaxdi irâ:ni: filimlârdändi (3) istiräm Ğeysärün dâ:stanin sizä tä'rif eliyäm (4) bu filim bujur başlır ki bimâ:ristani görsädillär (5) ki bidana nänä vä bidana dayi bidana ğizi gätiriblär şeyä bimâ:ristana çünki bu ğiz mäsmum olubdi (6) xulâ:sä nänäsi çox nâ:lâ-o zâ:ri elir vä dayisi da çox nâ:râ:hätädi (7) biraz orda oturullar vä bi müddättän sora mälum olur ki bälü o arvadun ğizi ölübdü (8) dâr hämin heyn-o beyn ğizun da ğardaši ki adi Färmanidi vä šoyli da gässabidi yetišir (9) vä bâ:li o da mutävâjjihi olur ki bälü äz ğârâ:r-e mä:lum başisi ğäm yiyibdi vä xodkoši eliyib özün öldürübdü (10) ğizün adi da Fatidi (11) bular gälillär geyidillär evä (12) vä ğizun nänäsi mutävâjjihi olur ki ğizdan bidana nâ:mä orda vardi (13) vä äz unjâ:yi ke özi sävâ:di yoxidi bu nâ:mäni verir dayinun älinä vä onnan xa:hiš elir ki nâ:mäni ona oxusun (14) dayisi da başlır ki nâ:miyâ oxiya görür ki bu nâ:mädä çox nâ:râ:hätkonändä bi şeylär var (15) diyir ki män muni özüm oxiyaram soradan sizä tä'rif eliyäräm (16) dayisi nâ:mäni oxur vä mutävâjjihi olur ki o zäman ki bu ğiz gedirdi ğiz dostunun yanına dârs oxumaya bi jün o ğizun ğardäši bi bahâ:neyinän gälir munun yanına vä xulâ:sä muna täjâ:vuz elir

(25) Die Gassen von Täbriz sind eng, d.h. es gibt viele aufeinanderfolgende Gassen. (26) Es gibt winzige Gäßchen, so daß ein Weg von einer Gasse zur anderen, von einem Viertel zum anderen führt. (27) Die Straßen von Täbriz sind klein. (28) Von den alten Straßen von Täbriz sind die Straßen Ä:riteš und Šâ:pur berühmt. (29) Dann ist eine der großen Moscheen in Täbriz die Jâ:me'-Moschee, die im Zentrum des Basars liegt. (30) Eine andere ist die von mir anfangs genannte Kabud-Moschee, die ein historisches Denkmal ist. (31) Seit alters her gibt es den Brauch, in den Häusern von Täbriz Katzen zu halten. (32) Heute ist es auch noch Brauch, aber nicht mehr in dem Maße wie früher, jedenfalls gibt es heute noch Katzen in den Häusern. (33) [Die Täbrizer] erzählen sich in den Nächten, besonders in den Winternächten, lustige Geschichten. (34) Die Leute von Täbriz haben eine besondere Vorliebe für Bohnen, und darüber gibt es eine Anekdote. (35) In diesem Zusammenhang erzählt man [folgendes]: "Wer zu viele Bohnen ißt, wird dumm, aber ich habe mein Haus verkauft und [von dem ganzen Geld Bohnen gekauft], trotzdem bin ich nicht dumm geworden."

Text 8: Der Film "Ğeysär"

(1) Der Name von diesem Film ist Ğeysär. (2) Ğeysär ist einer von den guten iranischen Filmen. (3) Ich möchte euch die Geschichte von Ğeysär erzählen. (4) Der Film fängt so an, daß man das Krankenhaus zeigt. (5) Eine Mutter und ein Onkel bringen ein Mädchen in ein Krankenhaus, denn dieses Mädchen war vergiftet. (6) Schließlich ist die Mutter des Mädchens sehr beunruhigt, und auch ihr Onkel ist sehr beunruhigt. (7) Sie verweilen eine Zeitlang dort, und nach einer gewissen Zeit stellt sich heraus, daß - ja so ist es - die Tochter jener Frau gestorben ist. (8) In eben diesen Tumult kommt auch der Bruder des Mädchens, der Färman heißt und dessen Beruf Metzger war. (9) Nun ja, ihm wird auch klar, daß, wie allgemein bekannt, seine Schwester Kummer hatte und sich selbst umbrachte hat. (10) Der Name des Mädchens ist Fati. (11) Diese (gemeint sind die Mutter, der Onkel und Färman) machen sich auf den Nach-hauseweg. (12) Und die Mutter des Mädchens bemerkt, daß dort ein Brief von diesem Mädchen ist. (13) Weil sie selbst Analphabetin ist, gibt sie den Brief dem Onkel [des Mädchens] und bittet ihn, daß er ihr den Brief vorlese. (14) Und der Onkel fängt an, den Brief zu lesen und bemerkt, daß in diesem Brief sehr beunruhigende Dinge stehen. (15) Er sagt: "Ich lese ihn [zuerst] selbst und werde euch [den Inhalt] dann anschließend wiedergeben. (16) Der Onkel liest den Brief und ihm wird klar, daß zu jener Zeit, als dieses Mädchen zu ihrer Freundin ging, um zu lernen, der Bruder der Freundin mit einem Vorwand zu ihr kam und sie schließlich vergewaltigte."